

Die Mauer

Fast jeder von uns kennt Situationen in seinem Leben, in denen er sich schutzlos, ja ausgeliefert vorkam. Wir sehen uns mit Ängsten, Schmerz, Wut oder Scham konfrontiert und manchmal überfluten uns diese Gefühle. Erleben wir solche Situationen der Schutzlosigkeit häufiger, lernen wir daraus, dass wir uns selbst schützen müssen, weil es ja sonst keiner macht. Um uns jedoch schützen zu können fangen wir an, eine Mauer um uns herum aufzubauen. Diese Mauer schützt uns in gewisser Weise tatsächlich davor, wieder verletzt, beschämt oder enttäuscht zu werden. Sie hindert uns jedoch gleichzeitig daran, Gottes Eingreifen zu erfahren. So schenken wir mehr und mehr der Lüge Glauben, dass Gott kein Interesse an uns hat und Sein Schutz für alle anderen jedoch nicht für uns zur Verfügung steht.

Kann eine Person im SOZO Gott nicht erfahren, prüfen wir ob eine Mauer zwischen der Person und Gott besteht. Gibt es eine Mauer, prüfen wir, wofür und wem die Person vergeben muss und welche Lüge dadurch in ihr Leben kam.

Beispiel:

Frag mal Gott, gibt es eine Mauer, die zwischen dir und Ihm besteht. Ist die Antwort ja, bitten wir die Person, sich diese Mauer zeigen zu lassen. Die Mauer kann ganz unterschiedlich aussehen. Manche Menschen sehen eine richtige Mauer, andere ein Hindernis oder ähnliches. Andere fühlen eher, dass da was ist. Ein SOZO-Empfänger hat es z.B. als Nebel zwischen ihm und Jesus beschrieben.

Da der Bau einer Mauer auf Verletzungen zurückzuführen ist, bitten wir die Person, Gott zu fragen, wofür sie wem was vergeben muss. Wir leiten die Person dann durch den Vergebungsprozess und prüfen immer wieder, was sich an der Mauer verändert hat. Es ist auch wichtig, Gott zu fragen, ob es für die betreffende Person sicher ist, diese Mauer überhaupt einzureißen. Schutzmauern dürfen nur dann eingerissen werden, wenn die Person die Zusage des Schutzes hat und sich sicher genug fühlt. Evtl. lassen wir die Person Gott bitten, zusätzlich noch Engel zu ihrem Schutz zu senden. Oder es gibt eine Lüge, die gegen Gottes Wahrheit ersetzt werden will. Hat die Person Gewissheit, dass sie auch ohne Mauer sicher ist, fragt sie Gott, ob dieser ihr ein Werkzeug zum Einreißen der Mauer geben möchte. Auch dies kann von Hammer bis Pinsel oder Feder grundsätzlich alles sein. Die Person kann Gott zusätzlich noch fragen, ob sie selbst die Mauer einreißen kann oder ob die Gottperson (meist Jesus) es für sie machen will.

Wir beten dann für die Person: *Jesus, ich bitte dich, dass du JETZT die Mauer einreißt.*
Gleichzeitig klatschen wir in die Hände.

Oder wir lassen die Person beten: *Jesus, in deinem Namen reiße ich JETZT die Mauer ein.*
Auch hier klatschen wir für die Person.

Nach diesem Schritt lassen wir den SOZO-Empfänger prüfen, ob noch Reste stehen oder ob die Mauer nun ganz weg ist. Evtl. muss die Person noch jemanden vergeben oder es gibt noch eine Lüge auszuräumen und diese gegen Gottes Wahrheit auszutauschen.

Wahre Freiheit können wir nur erleben, wenn wir bereit sind, unsere Schutzmauern fallen zu lassen und der Person Jesus zu begegnen.

